

Grosse des Hauses vor allen Anderen geehrt wird. Schuuri nennt den Verfasser der arabischen Verse nicht, aber in der Blütenlese Sealehi's, d. i. in der Jetimet finden sich dieselben in dem Hauptstücke der Dichter Chorasan's unter dem Artikel Ebubekr Ibnol Welid's von Balch ¹⁾:

✱ ما ستمت العجم المهمان مهمانا ✱

✱ الا للاجلال ضيف كان من كان ✱

✱ والمن اكبرهم والمان منزلهم ✱

✱ والضيف سيد هم مالازم المانا ✱

In Persien heisst der Gast Mihman,

Weil solchen ehret Jedermann,

Mih heisset gross, das Haus el-Man

Der Gast ist Herr als Aleman ²⁾.

Die drei ersten Verse bieten keine Schwierigkeit, der vierte heisst wörtlich:

Der Gast ist ihr Herr, was nothwendig beim Alman.

Hier ist ein Wortspiel zwischen dem eigenen Namen Alman und dem obigen Man (*manoir*) mit dem arabischen Artikel el, jedenfalls ist das Dasein des Wortes Aleman in diesem arabischen Distichon eine schwer zu erklärende Merkwürdigkeit, es wird als synonym mit den Persern gebraucht, von denen im ersten Verse die Rede, auf deren Gastfreundschaft sich der zweite und abermals der vierte bezieht: „Der Gast“ heisst es „ist ihr Herr, was nothwendig beim Alemanen.“ Perser und Alemanen erscheinen hier also synonym, und es wird durch diese Verse nebst dem, was Geschichtsquellen von der Gastfreundschaft der Deutschen und Perser melden, auch ihre nächste Verwandtschaft neuerdings bestätigt durch den gemeinsamen Namen Aleman.

Herr Regierungsrath Arneth zeigt Lithographien von neu aufgefundenen griechischen Gefässen vor, woran er folgende Bemerkungen knüpft:

Die Fundgegenstände in der Krimm eröffnen der Archäologie ein neues Feld. Herr Aschik hat zu wiederholten Malen die Ge-

¹⁾ Jetimet in der Handschrift der Hof-Bibliothek Bl. 288. 1. S.

²⁾ Das Wort el-Man gibt zugleich ein Wortspiel, das auf die Gastfreundschaft passt, indem man *portavit commeatum* heisst.